



Lokaltermine

Mittwoch

CLEBRONN

Bürgerhaus Alte Schule, Landfrauenraum, Schulstraße 1. 19.30 Arthrose – Woher kommt sie? Referentin: Gertrud Lehner-Lais, Landfrauen

GÜGLINGEN

Ev. Mauritiuskirche, Marktplatz 1. 19.30 Brassmen: Klassentreffen. Johannes Langendorf und Markus Motschenbacher (Trompete), Micha Klappert (Horn), Udo Kleinhenz (Posaune), Richard Meindl (Tuba)

Im Deutschen Hof. 10.00 Gugilo-Begräbnis mit Narrenbaum-Putzede und Heringsessen. Zabergäunarren. Weitere Informationen unter www.zng1984.de

KIRCHHEIM

Alte Schule, Besigheimer Straße 7. 19.30 Essen und Trinken ist des Menschen Leben. Der Kult ums Essen. Referentin: Gerlinde Gebhart, Landfrauen

LAUFFEN

Rathaus, Rathausstraße 10. 18.00 Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

NECKARWESTHEIM

Alte Schule, Reblandstraße. 14.00 Seniorennachmittag. Seniorenclub

Geburtstage

Brackenheim Paul Gscheidle (87), Theodor-Heuss-Straße 2 A. Elisabeth Rechkemper (82), Meimsheim, Alter Lauffener Weg 1

Kirchheim Kurt Rosenberger (86), Hauptstraße 36

Nordheim Maria Dainotto in Amato (83), Karl-Heinrich-Straße 9

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht.

„Supertalent“
gibt Konzert

BRACKENHEIM Mit seiner außergewöhnlichen Stimme holte Freddy Sahin-Scholl bei der Castingshow „Das Supertalent“ 2010 den Titel. Am Samstag, 23. Februar, gastiert der gebürtige Heilbronner mit seinem aktuellen Programm in Brackenheim. Im Bürgerzentrum gibt er um 20 Uhr ein Konzert. Schlüsselpassagen seiner Autobiografie werden unterstrichen durch Musikstücke und Songs aus den jeweiligen Lebenspassagen. Dazu begleitet er seine Bariton- und Sopran-Stimme selbst am Flügel.

Karten gibt es im Vorverkauf für 20 Euro (Abendkasse: 24 Euro) im Rathaus, Telefon 07135 1050, bei der Neckar-Zaber-Tourist-Info, Telefon 07135 933525, im Ticketcenter der Heilbronner Stimme, Telefon 07131 615701, oder im Internet: www.buergerzentrum-brackenheim.de. red

Wanderung im
Schwarzwald

LAUFFEN Die Ortsgruppe Lauffen des Schwäbischen Albvereins lädt am Sonntag, 24. Februar, zu einer spannenden Schneeschuhwanderung von Unterstmatt über die Hor-



Wollen dabei helfen, das Gold des Staates zurückzuholen: Die Gruppe Breuser, Bölz, Spohn & Co. zogen als Panzerknacker mit.

Fotos: Elke Khattab

Vom stillen Örtchen bis zum Goldbarren

BRACKENHEIM Stockheimer Faschingsumzug greift lokale wie bundesweite Themen auf

Von Elke Khattab

Es ist ein Riesenspektakel: Fanfarenklänge wechseln mit Guggenmusik ab. Bunte Bonbons fliegen durch die Luft. Die verschiedensten Schlachtrufe ertönen. Mit viel Getöse ziehen 30 Gruppen durch die Ortsmitte von Stockheim, – mit Musik und Mottowagen. Dazwischen springen Hexen und Hästräger, die ihren Schabernack mit dem närrischen Volk am Straßenrand treiben. Rund 700 Umzugsteilnehmer und Tausende Zuschauer haben sich am gestrigen Faschingsdienstag zusammengefunden, um in der Deutschordengemeinde nach gutem Brauch den Winter auszutreiben und ausgelassen den 37. Stockheimer Faschingsumzug zu feiern.

Motive Es ist ziemlich frisch, erst säumen die Zuschauer noch ein wenig frierend die Straßen. Doch als sich der Gaudiwurm um 13.59 Uhr in Bewegung setzt, ist die Kälte vergessen. Zu abgelenkt ist das Publikum von den Streichen und Motiven der Narren. Bei den Reservisten etwa wird die Energie-Wende zum Energie-Ende: „Weil alles abgeschaltet wird, aber noch nichts anderes funktioniert, ist es ein Rückfall in die Steinzeit“, erklärt Hermann Walter die Verkleidung mit Fellen und das entfachte Feuerchen auf dem Wagen. Weil ein anderes Ende trotz so mancher Prophezeiung doch



Den Schalk im Nacken: Viele Hexen und Hästräger spielten Streiche und verunsicherten vor allem die kleinen Zuschauer.

nicht stattgefunden hat, heißt es beim Liederkranz Stockheim: „Jetzt glotzen wir vom Mars herunter, Sch...“, die Welt ging doch nicht unter.“ Die grünen Aliens könnten ja dann eigentlich wieder die Erde bevölkern? „Ja, wenn uns einer zurückholen würde“, sagt Helga Bitz-Keller lachend.

Während sich die Gruppe Breuser, Bölz, Spohn & Co. als Stockheimer Panzerknacker unter dem Motto „Das Bundesgold war lange fort, wir holen es in unseren Ort“ mit dicken Goldbarren umgibt, darf natürlich auch der Bezug zu lokalen Begebenheiten nicht fehlen. Der Verein für Weinkultur am Mönchsbergsee kämpft für ein stilles Ört-

chen, bei den als Geistern verkleideten Mitgliedern der Weinzeit im Schloss heißt es: „Nasse Wände – der Spuk nimmt (k)ein Ende.“ „Weil die Weinzeit nicht kommt, können wir weiterhin im Schloss spuken“, kommentiert augenzwinkernd „Geist“ Marcus Danner.

Der Ärzteskandal wird sowohl von den Mitgliedern der Kling-Klang-Gruppe aufgegriffen, die kurzerhand die „SLK –

Stockheimer Landklinik“ gegründet haben und statt holländischem, nur örtliches Personal einstellen. Die „Gardicher Körper-Klempner“ aus Kleingartach dagegen präsentieren sich als „Gardicher Skandalärzte“. Zahlreiche Fußgruppen runden den

■ Hintergrund

200 Kuchen

Etwa drei Wochen vor dem Faschingsumzug trifft sich die Stockheimer Dorfgemeinschaft unter Ausschluss der Öffentlichkeit und feiert gemeinsam Fasching. Anlässlich des Gaudiwurms backen seit vielen Jahren die Landfrauen über 200 Zwiebel-, Kartoffel- und grüne Kuchen. Traditionell wird auch der Kinderfasching gefeiert, der nach dem Umzug in der Gemeindehalle stattfindet. In diesem Jahr wurde vom Sportverein Stockheim erstmals ein Kehraus veranstaltet. khat

Faschingsumzug ab, darunter die Jüngsten der Grundschule Stockheim, die als „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ mitlaufen und großzügig Popcorn, Gummibärchen und sogar Karotten verteilen.

Obelix „Es haben verschiedene Gruppen angefragt, ob sie mitmachen dürfen. Grundsätzlich sind wir offen. Es darf nur nicht zu viel Kommerz dabei sein“, erklärt Organisator Thomas Bölz, der traditionell als Obelix mit Hinkelstein unterwegs ist. So sind nicht nur die Fürfelder Hexen, sondern auch die Fürfelder Kannibalen und die Teufelshexa Güglingen dabei. „Die sehen zwar unheimlich aus, machen aber eigentlich nur Unfug“, sagt die achtjährige Selina aus Brackenheim.

Mit Gulaschkanone auf Männerfang

Guido Klode alias Tante Lilli strapaziert bei den Auslesen die Lachmuskeln

Von Elke Khattab

NORDHEIM Mit Ehemann Günter hat es vorne und hinten nicht mehr geklappt. Deshalb ist Tante Lilli jetzt wieder zu haben und sucht ein passendes Gegenstück. Als häusliche Frau, die nachts nur einmal raus muss, sollte das doch eigentlich nicht allzu schwer sein. Und doch ist die Partnersuche mit zunehmender

mit der schnellen Zunge“ nicht von Erfolg gekrönt. Also hat die Single-Frau kurzerhand das Restaurant „Gulaschkanone“ eröffnet, denn „wo Bier ist, sind auch Männer“.

Für diese bietet sie auch Kochkurse an, um sie richtig kennen zu lernen. Mit viel Witz und so manchem ausgeklügelten Wortspiel plaudert Tante Lilli über ihre Erfahrungen: Mit einem Pilot, einem Friseur und

dem Lehrer, dem sie das Rezept in eine Textaufgabe umwandeln musste oder dem Arzt, der unbedingt das halbe Hähnchen wiederbeleben wollte. Das Publikum, immer wieder involviert, amüsiert sich bestens. So mancher kommt aus dem Lachen gar nicht mehr heraus.

In bunten Kitteln, farblich perfekt abgestimmt auf die Lockenwickler, erzählt Lilli von Freundin Inge

singt, tanzt, bezirzt das Publikum mit lasziven Blicken oder dem typisch charmanten Lächeln. Sinnlose Diäten werden dabei ebenso aufs Korn genommen wie ihre „Tupperkulose“ oder die „naturbelassene Käsefachkraft“ im Bioladen.

Mix „Der Humor aus dem täglichen Leben gefällt mir sehr gut“, sagt Besucherin Beate Lichte aus Lauffen